



MITTEILUNGEN
AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN
MUSEALVEREIN
GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE



11. Jahrgang

September 1981

Folge 3

S t a d t m u s e u m W e l s
Katalog

Als 22. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1979/80 ist vor kurzem der erste Katalog zu den Sammlungen des Stadtmuseums Wels erschienen. Museumsdirektor wiss. Oberrat Dr. Wilhelm R i e ß stellt 90 Objekte der vorgeschichtlichen Sammlung von der jüngeren Steinzeit bis zur Eisenzeit vor, Frau Dr. Susanne Z a b e h l i c k y - S c h e f f e n e g g e r behandelt 567 Fundgegenstände aus der Römerzeit von Wels und Hon. Prof. Dr. Kurt H o l t e r bearbeitet 34 Exponate der Baiernzeit. Die Behandlung der verschiedenen Objekte folgt der Darbietung im neugestalteten Museum und besteht aus einer exakten Gegenstandsbeschreibung, der genauen Fundortsangabe und einer kurzen stilgeschichtlichen oder sachlichen Erklärung sowie aus Literaturangaben im Anhang. Fast alle Objekte werden auch im Bild, z.T. in Farbe, vorgestellt. Die einzelnen Perioden und die verschiedenen Fundgruppen sind in prägnanten, den neuesten Forschungsstand wiedergebenden Zusammenfassungen in einen größeren Zusammenhang, der über den Raum von Wels hinausgreift, gestellt.

Stadtmuseum Wels - Katalog.

Vorgeschichte, Römerzeit, Frühgeschichte.

22. Jahrbuch des Musealvereines Wels 1979/80,

152 Seiten.

Preis öS 120,-

(Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim
Stadtmuseum Wels!)

Vorankündigung:

Als 12. Band der Schriftenreihe des ÖÖ Musealvereines - Gesellschaft für Landeskunde wird im Frühjahr 1982 der Bericht über die Lorcher Severinstagung vom 22. Oktober 1981 unter dem Titel

"Severin und die Vita Severini" herauskommen. Er wird die auf dieser Tagung gehaltenen Referate von Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler, Linz, Univ.-Prof. Dr. Peter Stockmeier, München, Univ.-Prof. Dr. Klaus Gamber, Regensburg, wiss. Oberrat Dr. Lothar Eckhart, Linz, wiss. Oberrat Dr. Hannsjörg Ubl, Wien, enthalten.

Anlässlich des 150jährigen Vereinsjubiläums wird ein Registerband zu den seit 1833 erschienenen 125 Bänden unseres Jahrbuches herauskommen. Die Bearbeitung hat in dankenswerter Weise unser Vereinsmitglied Frau Leonie Kirchgäesser übernommen, die Redaktion und Herstellung liegt in den Händen von OAR Emil Puffer und Prof. Dr. Gerhard Winkler.

B ü c h e r z e t t e l

Ich (Wir) bestelle(n) vom
OÖ Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde
Landeskulturzentrum Ursulinenhof - Landstraße 31
4 0 2 0 L i n z

Exemplar(e) Walter Kunze/Alfred Vogelsberger: Keramik der Pfahlbauern, Band 11 der Schriftenreihe,
zum Preis von öS 60,-
zuzüglich Verpackungs- und Portospese (Inland!) 15,-

Name: öS 75,-
=====

Anschrift:

Datum:

Unterschrift

A u s d e m V e r e i n

N e u b e i t r i t t e Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder Hofrat Prof. Alois Bernhard, Linz; Gertrude Gröpl, Linz; Konsulent Johann Muckenhuber, Frambachkirchen; Hannelore Schrack, Dipl.-Krankenschwester, Linz; Univ.-Prof. Dr. Karl Spielbüchler, Linz; Wilma Strasser, Scharnstein; Dipl.-Ing. Wilfried Taschner, München; Herwig Weigl, Student, Linz; Stiftsbibliothek Wilhering.

T o d e s f ä l l e Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder Moid Maria Ikrath, Regierungsratswitwe, Linz; Dr. Franz Kienhofer, Linz; Irma Knobloch, VS-Dir.i.R., Linz; Anna Maar, Linz; Ilse Foschacher, Mauthausen.

EXKURSIONSBERICHTE

Insekten und Spinnen aus Edelstahl und in Graphiken (9.4.81)

An Hand der Sonderausstellung des o.ö. Landesmuseums, das dem Stahlkünstler und Graphiker Hans J ä h n e Gelegenheit bot, seine Arbeiten im Schloßmuseum zu zeigen, erklärte uns Mag. Gusenleitner in sehr anschaulicher Weise die faszinierende Welt dieser allgemein eher als unsympathisch betrachteten Tiere. Dem Auge des Künstlers offenbaren sich mit Hilfe der Technik Aspekte, die der oberflächliche Betrachter niemals vermuten würde. Jähnes Graphiken gemahnen an alte Stiche, seine übergroßen Stahlobjekte - nur die Augen der Tiere sind Halbedelsteine - zeigen subtile Feinheit und Präzision.

Burgmuseum Reichenstein und das Gebiet um St. Leonhard (16.5.81)

Bei herrlichem Wetter führte uns Dir. Höllhuber zuerst auf den Strafenberg, auf dem noch Spuren einer gotischen Holzburg zu erkennen sind. Der Burgentdecker und -kenner ließ vor unserem geistigen Auge die Burg samt ihrem Leben und Treiben erstehen; man erwartete geradezu, ein Burgfräulein aus dem Wald auftauchen zu sehen! Am Nachmittag wurde die weitläufige Ruine Prandegg bestiegen und erklärt, dann wanderten wir zur Ruine Reichenstein mit der noch in Benützung stehenden Kapelle aus dem 13. Jh (Glasfenster aus dem 14. Jh, Grabstein des Christoph Haim v. Reichenstein 1571). Im Museum im winzigen Schulgebäude zeigte uns Dir. Höllhuber zum Abschluß seine interessanten und z.T. einmaligen Fundobjekte aus dem Schutt zahlreicher Ruinen. Seine Sammlung von Ofenkacheln ist international bekannt. Daneben gibt es Gefäßscherben, Nadeln, Knöpfe, auch Tierknochen, die Rückschlüsse auf die Ernährung bzw. auf das Vorkommen verschiedenster Tierarten zulassen. Der 95jährige, überaus rüstige Vater Höllhuber, ebenfalls Schulmann, zeigte uns sein Lehrmittelkabinett, das ausschließlich von ihm selbst als Lehrbehelfe gebastelte Modelle enthält: Da gibt es Schiffs- und Zugmodelle, ein Sägewerk, eine Mühle - und alles funktioniert! Einige dieser Objekte wurden auch schon im Fernsehen gezeigt. Daneben alte Waffen und selbstverfertigte Faschingsmasken - das bunte Bild eines langen, schöpferischen Lebens für die Schulkinder!

Sonderausstellung Mondseeland (23.5.81)

Der Leitartikel aus der letzten Nummer unserer "Mitteilungen" möge als Bericht über die Ausstellung gelten. Anschließend an die Besichtigung der Ausstellung hatte unsere Gruppe eine Führung durch die Kirche mit ihrem reich profilierten Sakristeiportal und den Altären Meinrad Guggenbichlers. Der Nachmittag fand uns bei einer Trachtenmodenschau des o.ö. Heimatwerkes, die nicht nur die Damen sondern auch die Herren begeisterte. Herzlichen Applaus ernteten die beiden Volkstanzgruppen, die die Darbietungen bereicherten.

Sternführung "Die große Konjunktion" (26.5.81)

Diesmal begaben wir uns anlässlich der seltenen "Großen Konjunktion" von Jupiter und Saturn in die Sternenwelt. Nach Erklärungen über verschiedene Fernrohrsysteme und einem Vortrag mit Erläuterungen einzelner Fachausdrücke sahen wir Dias, die der amerikanische Satellit Voyager I zur Erde gefunkt hatte. Es waren phantastische Bilder! Hätte man vor 20 Jahren über die Möglichkeit derartiger Aufnahmen gesprochen, man wäre als Narr verlacht worden. Als dann noch der Nachthimmel aufklarte konnten wir durch das Fernrohr Jupiter mit drei seiner Monde und Saturn in voller Schönheit sehen. Wir danken den Herren der astronomischen Gesellschaft herzlich für diese einmaligen Stunden!

Landeskundliche Exkursion in den Vinschgau (28.-31.5.81)

Wir verweisen auf den Exkursionsbericht in Folge 4/1980 unserer "Mitteilungen". Die heurige Fahrt folgte getreulich den Spuren der vorjährigen; lediglich die Fahrt mit der Seilbahn nach St.Martin am Kofel wurde zugunsten einer Fahrt ins Schnalstal gestrichen.

Die Kuenringer im Stift Zwettl (13.6.81)

Diese Fahrt mit überaus reichhaltigem Programm führte bei herrlichem Wetter durch das Waldviertel - fast noch eine heile Welt! Während der Anreise brachte Dr. Tursky außer einem Referat über die "Kuenringer in Wahrheit und Sage" noch die Einführung zum anderen Ziel des Tages, dem Freimaurermuseum im Schloß Rosenau. Eine Leseprobe aus dem Buch "Alle meine Brüder" und zwei kleine Mozartwerke vermittelten Eindrücke aus der Welt der Freimaurer. Die Rückreise wurde bei der gotischen Kirche in Schönbach mit ihren drei interessanten Flügelaltären unterbrochen; die letzte Station war Traunstein. Dort hatten wir Gelegenheit, im Pfarrherrn den anerkannten Bildhauer und Architekten Josef Eltner kennenzulernen. Der gesamte Plan der Kirche und ein großer Teil ihres plastischen Schmuckes stammt von ihm. Ein Besuch seines Ateliers zeigt ihn auch als Gestalter profaner Themen.

Romanik in Kärnten (18.-21.6.81)

Dr. Thaller, Kunsthistoriker im Nordico, übernahm kurzfristig die Reiseleitung. Bei kühlem Wetter erreichten wir zu einer kurzen Pause Rottenmann, die Mittagsrast wurde in Judenburg gehalten. Nach einem kurzen Stadtbummel (Judenburger Madonna) ging's weiter zur Kirche St. Leonhard. Diese Kirche mit romanischem Grundriß birgt neben gotischen Flügelaltären ein beeindruckendes Fastentuch, Wandmalereien und sehr schöne Fenster. In der romanischen Benediktinerabtei St. Paul im Lavanttal, einer weithin sichtbar auf einem Berg liegenden Wehranlage, führte Bruder Christoph, der geduldig und humorvoll unsere vielen Fragen beantwortete. Die zweitürmige Pfeilerbasilika zeigt romanische Halbsäulen mit schönen Kapitellen, Wand- und Gewölbemalereien. Aus der Schatzkammer der Abtei sind als wohl wertvollste Stücke ein romanisches Kreuz und zwei romanische gestickte Glockenkaseln zu erwähnen. Übrigens: die Bibel, auf die Amerikas Präsidenten schwören, stammt aus St. Paul.

Endstation des ersten Tages war Lavamünd. Am 19.6. fuhren wir durch das untere Drautal mit prachtvollem Blick auf die verschneiten (!) Karawanken. Dieses Gebiet war schon in der Steinzeit besiedelt (Funde in Tropfsteinhöhle und Bärenjägerhöhle). Das einsam liegende ehemalige Prämonstratenserstift Griffen ist leider äußerst verwahrlost und droht, endgültig zu verfallen. Die noch erhaltene Kirche ist im Kern romanisch, doch stark barockisiert. In der Stiftskirche Viktring ist das romanische Element am besten erhalten, die spärliche Einrichtung unterstreicht diesen Eindruck noch. Hinter dem Hochaltar befinden sich herrliche bemalte Fenster, die wir dank eines zwecks Restauration aufgestellten Gerüsts aus nächster Nähe besichtigen durften. Dem freundlichen Pfarrherrn, der uns überdies noch gründlich in die Geschichte der Kirche einführte, gilt unser herzlichster Dank. - Nach einer kurzen Stadtführung in Klagenfurt (auch Wappensaal und Dom) fuhren wir weiter nach Maria Saal. Die erhöht liegende Kirchenburg beherrscht weithin die Gegend. An den Außenmauern der zweitürmigen romanischen Kirche befinden sich zahlreiche Römersteine (deren Abgüssen wir auf der Strecke immer wieder begegneten). Im Kircheninneren Gewölbe- und Wandmalereien. Das nächste Ziel war das Zollfeld mit dem Herzogsstuhl. In St. Veit an der Glan quartierten wir uns für die nächsten beiden Nächte ein. Am 20.6. ging es nach einem morgendlichen Stadtspaziergang mit frischen Kräften zum Magdalensberg. Dank ausgezeichnete Führung kam einem so richtig die vielschichtige Besiedlung und Kulturentwicklung in diesem stets umkämpften Grenzgebiet zum Bewußtsein. Über vielseitigen Wunsch wurde der Burg Hochosterwitz ein kurzer Besuch gestattet. Nach Tisch fuhren wir vorbei am Längssee nach Gurk, einem der bedeutendsten romanischen Kunstdenkmäler Österreichs. Durch die mit einer Biblia pauperum ausgemalte Vorhalle und das romanische Portal mit dem geschnitzten Tor gelangt man ins Innere, wo sich neben Romanik und Gotik eine Pieta von Raphael Donner behauptet. Und dann die (hundredsäulige Krypta" mit dem Grabmal der Hl. Hemma! Im Propsthof hatten wir Gelegenheit, die selten gezeigten Fastentücher zu sehen. Über Straßburg (ehem. Sitz der Erzbischöfe) und Schloß Pöckstein (ebenfalls barocker Erzbischofsitz) kehrten wir nach St. Veit zurück. Am letzten Reisetag besichtigten wir Friesach (Stadtpfarrkirche, Dominikanerkirche, Deutschordenskirche). Über den Neubacher Sattel kamen wir nach St. Lambrecht, einer Benediktinerniederlassung. Kirche, Karner und Schloßkapelle zeigen romanischen Grundriß und romanische Bauelemente; bemerkenswert viele Flügelaltäre. Nach der Mittagspause in Murau erklimm unser Autobus den Sölkerpaß, der tags zuvor noch wegen Schneeverwehungen gesperrt gewesen war. Aus den Schneefeldern lugten Polster blühender Alpenrosen, auf der Paßhöhe gab's dichten Nebel. Nach der letzten Station in Pürgg (Johanneskapelle) ging es über den Pötschenpaß heimzu.

Die sehr gut zusammengestellte Reise bot selbst unserer anspruchsvollen Gruppe unvergeßliche Eindrücke. Unser Dank gilt nicht zuletzt Herrn Dr. Thaller, der uns mit viel Einfühlungsvermögen die Schönheiten seiner Heimat nahebrachte.

Ennsmuseum Kastenreith und "Goldenes Markt" Weyer a.d.Enns (27.6.)

Die letzte Exkursion vor der Sommerpause führte Univ.-Prof. Dr. Lipp. Er verstand es ausgezeichnet, während der Fahrt auf die Naturschönheiten ebenso hinzuweisen wie auf volkscundliche Besonderheiten. Bei der Führung durch das Ennsmuseum spürte man die Verbundenheit des Gestalters mit seinem Werk. Wir sahen, z.T. in Dioramen, die Geschichte der Ennsflößerei und der Hammerwerke. Auch alte Trachten und Zeugnisse der Volksfrömmigkeit sind ausgestellt. Die Anzenau-Mühle wurde extra für uns in Betrieb gesetzt, gesundheitsbewusste Exkursionsteilnehmer konnten sich mit frisch gemahlenem Mehl und Schrot versorgen. In Weyer wurde beim Konditor, Lebzelter und Kerzenzieher Hofer der Abschluß der Saison mit einem Gläschen Met gefeiert. Durch das landschaftlich herrliche Laussatal fuhren wir zum Hengstpaß und weiter durch Stoder-, Steyr- und Kremstal zurück nach Linz.

U N S E R E N Ä C H S T E N V E R A N S T A L T U N G E N
Organisation: Dr.Hellmut Tursky

Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind ab Montag, dem 21. September 1981 ab 8,30 Uhr möglich. Pro Person werden höchstens vier Plätze vergeben. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen sind auch telefonisch möglich. Reservierte Plätze, die nicht spätestens eine Woche vor der Veranstaltung bezahlt sind, werden an andere Interessenten vergeben.

Wir erinnern daran, daß die in den Mitteilungen 2/1981 ausgeschriebene Exkursion "Burgenfahrt Oberes Mühlviertel" am 19.9.81, Abfahrt 8,00 Uhr a u s n a h m s w e i s e ab Hessenplatz geführt wird. (Standlmarkt auf dem Hauptplatz!)

26./27. September 1981 (Samstag/Sonntag)

Ausstellung "Reformation - Emigration" in Goldegg/Sbg.

Die Evangelische Kirche in Österreich begeht heuer das Gedenken an zwei bedeutsame Ereignisse: Die Ausweisung der Protestanten aus Salzburg durch Erzbischof Firmian vor 250 Jahren und das Toleranzpatent Josefs II. vor 100 Jahren. Dies gibt Anlaß zu zwei interessanten Ausstellungen, die bei dieser Exkursion besucht werden.

Fahrtverlauf:

Sa, 26.9.: Fahrt über Autobahn nach Salzburg; dabei historischer Überblick zu den Ausstellungsthemen: Univ.-Prof.DDr.Karl Rehberger. Durch das Salzachtal nach Goldegg i.P., dort Einführungsvortrag mit Lichtbildern: Pastor Prof.Gerhard Florey. Mittagessen. Führung durch die Ausstellung "Reformation - Emigration". Anschließend frei. Nächtigung.

So, 27.9.: 8 Uhr Frühstück, anschließend Abfahrt über Golling - Abtenau - Gosau nach Hallstatt. Mittagessen. Führung durch die Ausstellung "Protestantismus im Salzkammergut" durch Pfarrer Götze. Ortsbesichtigung mit Ortsführer. Heimfahrt nach Linz.

Leitung: Univ.-Prof.DDr.Karl R e h b e r g e r
und Pfarrer Prof. Gerhard F l o r e y

Abfahrt: Samstag, 26. September 1981 um 7,30 Uhr vom
Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Führungen und Eintritte sowie Halbpension
in Goldegg (A,N,F) im Gasthof "Zum Bierführer"

	für Mitglieder	S 520,-
	für Gäste	S 550,-
	für Jugend	S 250,-

Rückkehr Sonntag ca. 20 Uhr

10. Oktober 1981 (Samstag)

Die Siebenschläfer-Gedenkstätten in Oberösterreich und in
Rottthof (Bayern)

Fahrtverlauf:

Linz - Schuleredt (Andorf) - Taufkirchen a.d.Pram (Schließledt) -
Wagholming (kleine Überraschung) - Schärding (Grenzübertritt) -
Rottthof (Siebenschläferkirche) - Bad Griesbach (Begrüßung durch
Bürgermeister Lindinger, Mittagessen im Gasthof zum "Bayerischen
Löwen", Besichtigung der Kurstadt) - Parzham (Besuch des Bruder-
Konrad-Hofes) - Grenzübertritt bei Obernberg am Inn - St.Martin,
Koblstatt (Siebenschläferkapellen. Bäuerliche Jause im Schachin-
gerhof, Besitzer Fritz Egger. Lesungen: Käthe Koller) - Linz.

Leitung: Prof. Dr.Katharina D o b l e r

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)
7,45 Uhr vom Linzer Hauptbahnhof (Prof.Dr.Dobler
steigt zu!)

Fahrt, Führungen, Eintritte, Jause

	für Mitglieder	S 250,-
	für Gäste	S 270,-
Rückkehr nach 20 Uhr	für Jugend	S 120,-

!! Reisepaß oder Personalausweis nicht vergessen !!
D-Mark für Mittagessen!

17. Oktober 1981 (Samstag)

Restaurierungen von Kirchen in Raume Linz

In den letzten Jahren wurden im Großraum Linz eine Reihe von
Kirchen erneuert, wobei besonders die Innenräume restauriert
und den Richtlinien der neueren Liturgie angepaßt wurden. Als
Beispiele werden gezeigt: "Guter Hirte" in Linz, die Pfarrkirchen
in Pasching, Leonding und Hörsching sowie die Kapelle des Kreuz-
weges in St.Margarethen.

Leitung: Dr.Erich W i d d e r

Abfahrt: 13,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

	Fahrt und Führung für Mitglieder	S 80,-
		für Gäste S 100,-
Rückkehr nach 19 Uhr		für Jugend S 40,-

20. Oktober 1981 (Dienstag)

Fototreffen Vinschgau

Alle Teilnehmer an der landeskundlichen Fahrt in den Vinschgau sind herzlich eingeladen, ihre Fotos, Dias und Filme mitzubringen! Gäste willkommen!

Leitung: wirkl. Hofrat Dr. Dietmar A s s m a n n

Ort und Zeit: Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Kleiner Saal
im 1. Stock: 18,00 Uhr.

Eintritt frei!

5. November 1981 (Donnerstag)

21. Linzer Spaziergang Linzer Altstadtsanierung

Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 1990, in dem "Linz - 500 Jahre Landeshauptstadt" gefeiert werden soll, wurde das "Linzer Planungsinstitut" gegründet. Es hat in erster Linie die Aufgabe, den Altstadtkern und angrenzende Zonen aufzuwerten und unter strengster Bedachtnahme auf den historischen Baubestand zu re-vitalisieren.

Unter der Oberleitung von Univ.-Prof. DI Dr. Hans K o e p f, Wien, wirken Bauverwaltung und Kulturverwaltung engstens zusammen. Der ständige Bearbeiter der Bauverwaltung wird selbst den Rundgang, der etwa zwei Stunden dauern wird, leiten.

Leitung: Ing. Otmar B r u n n e r

Treffpunkt und Zeit: Rathaus Linz, 15,00 Uhr

Unkostenbeitrag: S 15,-; Jugend frei!

Anmeldung unbedingt erforderlich - Teilnehmerzahl begrenzt!

12. November 1981 (Donnerstag)

22. Linzer Spaziergang - Von der Brucknerorgel im Alten Dom zur Rudigierorgel im Neuen Dom

Nach jahrelangen intensiven Bemühungen des Brucknerbundes ist es gelungen, die Orgel in der Ignatiuskirche in allen Einzelheiten so zu restaurieren, wie sie Anton Bruckner verlassen hat. Sie ist somit ein Kulturdenkmal ersten Ranges. Den besonderen Klangeigenschaften der Brucknerorgel wird die größte moderne Orgel in unserem Land, die Rudigierorgel im Mariendom gegenübergestellt. Prof. Hermann Kronsteiner hat sich bereit erklärt, persönlich Erläuterungen und Vorführung zu übernehmen.

Leitung: Msgn. Prof. Hermann K r o n s t e i n e r

Treffpunkt und Zeit: Kirchenraum Alter Dom, 15,00 Uhr

Dauer: ca. 2 1/2 Stunden

Unkostenbeitrag: S 15,-; Jugend frei!

Anmeldung unbedingt erforderlich - Teilnehmerzahl begrenzt!

18. November 1981 (Mittwoch)

23. Linzer Spaziergang - Die Pädagogische Akademie der Diözese Linz

Seit unserem ersten Besuch im Jahre 1977 ist die Pädagogische Akademie weiter ausgestaltet worden. Vor kurzem wurde die eigenwillige Kapelle geweiht. Die Pädagogische Akademie ist nicht nur durch ihre aus dem üblichen Bauschema fallende Architektur sondern auch durch neue Wege der Lehrerausbildung bemerkenswert. Es werden bei der Führung nicht nur technische Einrichtungen gezeigt werden, auch die neuen Unterrichtsmethoden werden erläutert. Es wird auch Gelegenheit geboten sein, die Probleme des Lehrernachwuchses zu diskutieren.

Leitung: Direktor Prof. Dr. Rupert V i e r l i n g e r

Treffpunkt und Zeit: Eingangshalle der Pädagogischen Akademie, Salesianumweg 3 um 16,00 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Unkostenbeitrag: S 15,-; Jugend frei!

Anmeldung unbedingt erforderlich - Teilnehmerzahl begrenzt!

21. November 1981 (Samstag)

Sonderausstellung im Schloßmuseum: Telefon, Phono und Funk

100 Jahre Telefon in Österreich und das Angebot einer umfangreichen Privatsammlung von Phono- und Rundfunkgeräten waren der Anlaß für diese vielseitige Ausstellung. Unter Mitwirkung der Post- und Telegraphendirektion für Oberösterreich und Salzburg sowie des ORF werden Einzelgeräte und ganze Einrichtungen sowie ihre technischen Zusammenhänge von den Anfängen bis zum modernsten Stand gezeigt. Die Ausstellung wird so manche Erinnerung an vergangene Zeiten wachrufen, aber auch die stürmische Entwicklung aufzeigen, die diese uns heute so selbstverständlich erscheinenden Einrichtungen genommen haben.

Leitung: Univ.-Doz. Dir. Dr. Hermann K o h l

Ort und Zeit: Schloßmuseum, 14,30 Uhr

Eintritt frei!

5. Dezember 1981 (Samstag)

Der Heilige Nikolaus - historisch und volkskundlich

Fahrtverlauf: Linz - Waizenkirchen (Besuch der Nikolauskirche; Vortrag zum Thema, untermalt vom Renaissance-Ensemble Jungwirth-Taferner) - Prambachkirchen (Besuch des Bauernhofmuseums Muckenhumer in Manzing; der hl. Nikolaus im Volksbrauch) - Linz

Leitung: wirkl. Hofrat Dr. Dietmar A s s m a n n

Abfahrt: 15,00 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Oberbank)

Fahrt, Vorträge, Nikolausjause für Mitglieder	S	180,-
für Gäste	S	200,-
für Jugend	S	90,-

V O R S C H A U :

Unter dem Titel

"Die Naturwissenschaften am OÖ.Landesmuseum stellen sich vor"

werden von Jänner bis März in 14tägigen Abständen im Vortragssaal des Landesmuseums, Museumstraße 14, von den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Museums über ihre Sachgebiete Referate gehalten, die durch anschließende Sonderführungen und Ausstellungen ergänzt werden. Damit soll gezeigt werden, daß die Institution "Landesmuseum" nicht nur Schausammlungen bietet, sondern auch bedeutende Forschungsarbeit leistet.

Die Vorträge werden jeweils an Dienstagen um 18,30 Uhr gehalten. Einzelheiten in den nächsten "Mitteilungen".

. o o . o o o .

HINWEISE FÜR UNSERE MITGLIEDER

Die Entomologische Arbeitsgemeinschaft am OÖ.Landesmuseum teilt mit, daß die

48. LINZER ENTOMOLOGENTAGUNG

am 7. und 8. November 1981 in den Räumen des Landeskulturzentrums Ursulinenhof stattfinden wird.

.....

Im KAMMERHOFMUSEUM DER STADT GmundEN
läuft noch bis 26. Oktober 1981 die Sonderausstellung

Vom Porträt zur Ansichtskarte
Gmundner Photographiegeschichte seit 1856

.....

NEUERSCHEINUNG IM OÖ. LANDESV ERLAG

Christa Fürstenberg: Wandern mit Kindern in Oberösterreich
198 Seiten, 21 Seiten Schwarzweißbilder, 21 Skizzen öS 128,-

Die Autorin hat zwanzig Ausflugsziele zusammengestellt, die vielerlei Attraktionen bieten, wie z.B. die Begehung des Waldlehrpfades Symbrunn bei Haag a/H., eine Wanderung durch das Tal der Großen Mühl mit Besuch im Tierpark Altenfelden oder eine Winterwanderung mit Badefreuden im Thermalfreibad Bad Schallerbach. Zu allen Routen enthält das handliche Buch Wegskizzen und Hinweise auf Sehenswürdigkeiten.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

OÖ Musealverein - Gesellschaft für
Landeskunde. Eigenvervielfältigung.

P.b.b.

Für den Inhalt verantwortlich:

Erscheinungspostamt Linz

Dr. Gerhard Winkler und Dr. Hellmut

Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

Tursky. Alle: 4 0 2 0 L i n z

Landstraße 31, Tel. 70 2 18

Bürozeiten: Mo - Fr 8,30 - 12

Mi auch 14,00 - 16

OÖ Musealverein

Landstraße 31

4 0 2 0 L i n z